

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

1. November 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

Suban von einem Küssen. Nachdem der Kuss kam er
aus Norden, früh und den ganzen Vormittag aus
Norden, während der Zeit er am heftigsten war. Um
Mittag blies er aus Südost, und hielt an bis zum
Abend. Weil nicht viel Regen bei dem Küssen war,
so ist an Gärten nicht viel Schaden geschehen, aber viele
Bäume sind zerbrochen, oder mit der Krone aus der
Furk gezogen worden. Die Blätter der Bäume sind ab
dunstig sein verfangen.

Mittwoch 1 Nov. Gottes mein angenehmer Besuch
von einem gelehrten ^{französischen} Beamten, der hier im Observatorium
angezogen ist und gebrannt wird. Er erzählte mit vielen
dankbaren Akten, dass er im Observatorium sehr
einen guten Vortrag bekommen von dem Newtonschen
System, dass er aber noch keine Beweise angestrichen
hätte, der nun mir nützlich wäre ihn anzusehen, weil
man ihn von ihm abzuholen zu können, für glaubwürdig alle
ab könnte kein anderes System sagen als das ige. Das
Comte dazu setzen er, weil für seine Geography vor.
Hofen

stehen, mich Comi lassen wollen; Mann Casper hat mich
dieser so bald ich etwas festlich gekostet hatte, die
Geography gehalten, und Prüfung der Astronomie. Mit
welcher Unterweisung angefaßt er mich, daß das Ober-
laborium nämlich aus Cassianus ein Eingefallen, in
welchem das Pöhlchen das Copernicus vorgebracht
würde, ob nicht aber in so hohen etend am Mars an ge-
graben, daß er nicht nur vor irgend ein andere Ge-
mains sein, sich an der Überbahrung mit moralischen
menschen ansetzt.

Freitag. 17 Nov. Besichtigten einen Major von den
Pöhlchen Soldaten der Flotte, der sehr krank ist, und weil
der Quater nur er ersucht auf dem Major von dem
Mound ist, so steht es mir. May bei diesem hoch.
Ziel umspitzte von Kitzingeressen und Mala-
bischen Soldaten, freunde einen Vortrag. Kaufte
Jung-Ämter, und gab am Abend der Cauten, die
sich um das Casar versammelten im Mord der ge-
mainsung.

Vornab.